

angesehen ist und daß bei völliger Ruhe und entsprechender Diät nicht Heilung, so doch Besserung möglich erscheint. Jobst der Jar noch jahrelang in einem lethargisch verfallenen Zustande leben konnte. Was die Meinung von einem angeblichen Schlaganfall oder, wie es von anderer Seite bezeichnet wurde, von einer urämischen (Blutvergiftungs-) Ohnmacht anbelangt, so hält Professor Zepelin dieselbe für unwahrscheinlich. Zepelin's Urtheil ist nicht bedeutend, wenn es auch noch nicht die Hoffnung brennt.

(Herr Bismarck) geneht Ende dieses Monats nach Friedrichshagen zurückzukehren.

(Ueber die geplanten Ausnahmemaßregeln) betreffend das Verordnen von „Gericht“, angeblich aus „höherer Anlei“, nachstehende Angaben: Graf Caprivi hat in der Sitzung beim Kaiser in Potsdam sich bereit erklärt, dem Reichstage eine Novelle zum Strafgesetzbuch vorzulegen, welche einzelne Bestimmungen des gemeinen Rechts in der Richtung ändern, daß der Umfahrbewegung stärker entgegengetreten werden kann. Als Einzelheit wurde angeführt, daß eine Bestimmung der Novelle dahin laßt, unmündigen jungen Leuten den Besuch von politischen Versammlungen zu verbieten. Es wurde noch vermerkt, daß der Reichstag, falls er die Nelegensnovelle vermißt und gleichzeitig es ablehnt, aus seiner Mitte einen Erlass zu bieten, aufgestellt werden soll. (Da die Novelle in der vorliegenden Form gutgeheißt ist, würde dahingestellt bleiben, ob es sich um einen Erlass handelt, oder ob es sich um ein Gesetz handelt, welches durch den Reichstag beschlossen werden muß.)

(Zur Reichstagsberatung) am 2. anhaltischen Wahlkreise wird Berliner Wähler geschrieben: „Der Bund der Wandlwerke und die Konfessionisten des 2. Anhaltischen Wahlkreises haben sich definitiv entschieden, die Wiederwahl des Prof. Dr. Friedberg für den Reichstag zu unterstützen. Gleichwohl wird vornehmlich doch noch eine Stichwahl notwendig werden, da die Stimmen der Mittelstandspartei diesmal beim ersten Wahlgange dem national-liberalen Kandidaten fehlen werden. Zur Charakteristik dieser letztgenannten Partei, die übrigens in der Stadt Bernburg nur in einer Stärke von 600-700 Stimmen besteht, in den übrigen Städten des Bezirksamtes (Cöthen, Halle, Weißen) so gut wie gar nicht in Betracht kommt, genügt die Aeußerung ihres Vorstandes, daß sie sich nur dann auf einen Kompromiß mit den National-liberalen einlassen werde, wenn der von ihr vorgeschlagene Kandidat sich auch von letzteren angenommen würde. Falls bei der Stichwahl die Mittelstandspartei nicht in der sozialdemokratischen Lager übergeht, ist gegründete Aussicht, daß Prof. Friedberg wiedergewählt wird.“

(Sämmtliche Krankenkassenerbände Deutschlands) sind von der Vereinigung des Krankenkassenerbände Deutschlands am 25. November nach Frankfurt a. M. eingeladen worden.

(Der Lokalrat) tritt am 18. ds. Mts. zusammen. Es werden über die Erstattung der Schußberichte vorgelegt werden. Ferner soll über die Ausdehnung der Börsenkontrollen des Reichs-Schulzweckes, über telegraphische Verbindung des Schußbezirktes mit Deutschland, den Ausbau der Einwohnervorstellung und die Herstellung einer Eisenbahnlinie in Deutsch-Ostpreußen beraten werden.

(Weissen) 8. October. Die Grenzsperrung bei Weissen ist gestern aufgehoben worden; auch der Grenzübergang aus Ostpreußen wurde gestern für den Verkehr eröffnet.

(Zurück) 8. October. Oberlandesgerichtsrath Theodor Pfizer, der wieder von dem Disziplinargericht nach dem Reichs ansehenden Landgerichtsrathen Pfizer, hat auf Wunsch des Justizministeriums sein Entlassungsgesuch zurückgezogen.

(Angsb.) 8. October. Nach längerem Zögern ist heute der hochbetagte Bischof von Caracaras v. Dintel geboren. Bischof v. Dintel, im Jahre 1811 zu Stolpeff geboren, feierte am 31. August d. J. sein 60jähriges Lebensjubiläum. Die Feier sah ihn in voller geistlicher Frische; aber seine körperliche Erscheinung bereits erheblich geschwächt.

Oesterreich-Ungarn.

(Zembar) 8. October. Eine gestern hier abgehaltene sozialdemokratische Arbeiterversammlung nahm eine Resolution zu Gunsten des allgemeinen Wahlrechtes an. Am Nachmittag durchzogen die Arbeiter die Stadt unter Hochrufen auf das allgemeine Wahlrecht. Die Mäde wurde nirgends gelöst.

(Widapest) 8. October. Das Magyarenhaus bereith heute die Vorlage betreffend die Reception der Juden. Szontag (liberal) sprach für dieselbe, Graf Ferhmad sich dagegen; er liehe und achte die Interessen der Ungarn, die die Juden seien, doch ohne es als Christ nicht anzuerkennen, daß ein Christ Jude werden könne. Der Antisemitische Baron Gozics und der Präsident des obersten Gerichtshofes, Daruach, vertheilte die Vorlage und bekämpfte den einseitigen dogmatischen Standpunkt. Oberhausmarschall Graf Sebecy verurtheilte den Antisemitismus aufs schärfste, erklärte jedoch die Bestimmung für unannehmbar, daß unmündige Kinder mit den Eltern eo ipso zum Judenstum

kenntnis von verborgen blieb, geltend sein können, haben den interessanten Fremden zu dem Entschluß gebracht, sein so glänzend begonnenes Gastspiel abzubrechen und einer Kaufbahn zu entsagen, die Senator Aquila den begeisterten Beifall der Schaulustigen zweier Hemisphären und ein Vermögen zugleich eingetragen haben. Aber Senator Aquila wird gleichwohl Halle nicht verlassen, sondern, dies ist der bei weitem interessanterer Theil unserer heutigen Meldung, er wird sich dauernd hier niederlassen. Einer unserer bekanntesten Grundstücksanwäher hat bereits von Senator Aquila den Auftrag erhalten, eine passende Villa für den Künstler, in dem wir nur noch den interessanten Menschen und künftigen Bürger unserer guten Stadt begrüßen sollen, auszuwählen und ihm in Vorhlag zu bringen.“

Weiter las Konrad Stending nicht. Es legte sich ihm wie ein rother Nebel vor die Augen. Die Kampfen im Bartenlaale schienen in einem tollen rasenden Reigen um ihn herum zu tanzen, sein Kopf sank auf das Zeitungblatt nieder.

„Ist Ihnen nicht wohl, mein Herr?“
 „Der Kellner war es, der ihn am Arm berührte.“
 Konrad Stending sah sie an.
 „Ein leichter — Schwindel —“ sagte er besonnen.
 „Draußen in der frischen Luft wird mir — besser werden!“
 Und er verließ mit wankenden Schritten den Saalhof.

7. Kapitel.

In der Kuchgasse.

„Paul, heh, Paul!“
 Der Arbeiter wandte sich um und spähte in die Dämmerung hinter sich.
 „Hier, alter Junge!“
 Aus dem aufgerissenen Fenster eines zu ebener Erde gelegenen Restaurationslokals in der Kuchgasse schaute ein Mann und winkte.

übergehen. Das Magyarenhaus schaute schließlich mit 109 gegen 103 Stimmen den Gesetzentwurf betreffend die Reception der Juden ab. Die Regierung beschloß, die vom Magyarenhaus abgelehnten Vorlagen binnen kürzester Frist, wenn möglich noch im October, abermals vor das Magyarenhaus zu bringen, in der Erwartung, daß das Haus gegenüber dem standhaften Willen der Volkvertretung nicht bei der Ablehnung verharren werde. Das Magyarenhaus nahm im weiteren Verlaufe der Sitzung den Gesetzentwurf über die Religion der Kinder, für welche auch Fürstprimar Waskari eintrat, mit großer Mehrheit in der Generaldebatte an. Morgen findet die Spezialdebatte statt.

Italien.

• **Mailand**, 8. October. Im hiesigen Polizeigebäude wurde eine Bombe gefunden; infolge dessen wurden 30 Anarchisten verhaftet. — In Glatz ist der italienische Anarchist Dr. Gori, welcher nach der Ermordung Carnot's nach der Schweiz floh, verhaftet worden.

Frankreich.

• **Paris**, 8. October. Hier wird vermerkt, die Entsendung von vier französischen Kriegsschiffen nach China ist bereits in Folge des Einmüthens zwischen den beteiligten europäischen Mächten erfolgt.

Kleine Chronik.

• **Leipzig**, 8. October. (Ein schweres Gewitter), eine für diese Jahreszeit ganz ungewöhnliche Föhnwind, ging heute Abend von Norden her über Leipzig hinweg, der sehr niedrige Luftdruck, die teilweise sogar Schloten begleiteten die in gewöhnlicher Festigkeit sich entladenden elektrischen Entladungen. Man nimmt an, daß der Wind in der weiteren Umgebung wiederholt eingeschlagen hat.

• **Frankfurt a. M.**, 8. October. (Eiferröhrenbruch). Ein Arbeiter, Namens Zähr, verletzte seine Frau durch Gift aus der Welt zu schaffen. Er krenzte das Aesent, daß es in das kochende Wasser geschüttet hätte. Die Frau bemerkte beim Aufsteig den weissen Dampf, den sie unterirdisch sah. Infolge der Hitze wurde der Mann getödtet, nachdem der Dampf sich verflüchtigt hatte. Bei der Obduktion wurde ein Quantum Arsenik gefunden, mit dem man mehrere hundert Personen hätte vergiften können.

• **Krefeld**, 8. October. (Verhaftung von Mördern). Die Mörder der Schreiber Ritters, welche letztere am 28. September getödtet wurde, sind in Krefeld gefangen worden. Die Mörder sind zwei Brüder, Joseph und Karl Witt.

• **Neurode**, 8. October. (Raubmord). Am Samstag Nachmittag wurde zwischen Polverdorf und Röhrich eine Bergmannsfrau durch einen Schmitt in den Hals, welcher den Kopf fast vom Halse trennte, ermordet und Raub verübt worden. Die Leiche wurde in der Nähe von Röhrich gefunden. Bei dem Aufspüren der Frau fand ein Zufallsfahndungspolizist einen Personenschein und einen Güterpaß. Drei Eisenbahnwagen wurden schwer verwundet, sechs Wagen und eine Lokomotive fast beschädigt.

• **Wiesbaden**, 8. October. (Fabrikbrand). Die Tabakfabrik von Scherzmann in Grobno, die größte in der hiesigen Fabrikverwaltung, ist niedergebrannt. Es liegt Brandschutt von der Höhe des Berges an, gegen dreitausend Arbeiter sind brodlos.

• **Stettin**, 8. October. (Eisenbahnunglück). Zwischen den Stationen Biele und Drosk (Eisenbahnunglück) sind zwei Züge zusammengefahren. Eine Lokomotive und 15 Waggons wurden total getrimmert, 4 Personen sind todt, fünf schwer verletzt.

• **Neu-Dorf**, 8. October. (Ein ganzes Stabbiertel in Flammen). In der Stadt Döbeln (Wolgast) steht seit vorgestern das südliche Viertel in Flammen. Mehrere große Fabriken, darunter eine bedeutende Weberei, sind bereits durch Feuer zerstört. Die Feuer hat sich auf 15 Personen, theils schwer, theils leichter verletzt worden; 4 Personen wurden als verbrannte Leichen unter den Trümmern hervorgerollt. Der Materialschaden ist ganz enorm.

• **Washington**, 8. October. (Bankraub). In Bloomfield im Staate Indiana, ist ein vermögner Bankraub verübt worden. Die Räuber haben die Kasse des Bankgeschäftes mittels Dynamit ein- und zertrümmert. Der Schatz mit seinen Werten betrug die Räuber. Die Kasse wurde begleitet den Sheriff. Die Räuber wurden eingeholt und eine wurde erschossen. Er hatte 1100 Doll. von dem gestohlenen Gelde bei sich. Die beiden anderen Räuber entkamen.

Gerichts-Beilage.

Der Mörder Wollstein vor dem Schwurgericht.

K. Halle, 9. October.
 Der Monat Juni des Jahres 1894 wird dem Vernehmen unserer Stadt und deren Umgebung für lange Zeiten in Gedächtnis bleiben. Es war ein Unglücksmonat und bezeichnend festhat sich in unserem Geiste das Unglück mehr, als irgend ein freudiges Ereignis. Kann war die allgemeine Unterhaltung über das in den ersten Tagen des Juni am Eisenbahnübergange bei Wittenberg stattgehabte Verbrechen, das die Thier des Verurtheilten mittels Dynamit ein- und zertrümmert, die Kasse des Bankgeschäftes mit seinen Werten betrug die Räuber. Die Kasse wurde begleitet den Sheriff. Die Räuber wurden eingeholt und eine wurde erschossen. Er hatte 1100 Doll. von dem gestohlenen Gelde bei sich. Die beiden anderen Räuber entkamen.

„Ich bin's, der Jost — Du alter Kamerad in Friedenszeiten — herein mit Dir!“
 Der Arbeiter sauberte. Er schien wenig Neigung zu haben, der Einladung zu folgen.

„Na — worauf wartest Du denn noch? Soll ich Dir erst 'nen betretenen Kofaken mit der Einladung schicken? Vorwärts, Paul!“

Paul Wertheim, er ist's, den wir in dem Arbeiter wiedererkennen, schien seinen Entschluß gefaßt zu haben. Er wandte sich dem Eingange seines Restaurationslokals zu, aus welchem ihm schon der Mann, mit dem er vor einer Reihe von Jahren zusammen in Reich und Gluck gestanden hatte, mit offenen Armen entgegenkam.

„Na, alter Speen — hab' Dich ja Jahre lang nicht gesehen und muß Dich hier im Fluge aufsuchen. Das ist eine tolle Sache! Gehe da am Fenster und stiere in den hellen Lichtschein draußen und mit einem Male kommt in diesen Lichtkreis ein altes, liebes, bekanntes Gesicht: mein Paul Wertheim, mit dem ich in der alten Cyprianstraße in Erfurt so manches Seibel Felsenellerbier ausgetrunken habe. Nun aber komm herein, wir wollen das Wiedersehen mit einem vollen Glase feiern.“

Bögernd nur folgte Paul Wertheim, aber sein Kamerad da war ein frohstimmiger, guter Kerl gewesen, mit dem er allzeit gute Kameradschaft gehalten hatte, so lange sie beide noch das Königs-Rod trugen. Und deshalb mochte er sich jetzt seinem Verlangen nicht entziehen.

„So wenig auch Paul Wertheim in der Stimmung war, zu kniepen, so knaute er doch unter dem belebenden Einfluß des fröhlichen Kameraden schnell auf.“

„Na wie ist's, Paul“, fragte Jost, als wieder eine frische Gläser vor die Beiden von der Wirtin her hingestellt waren — „immer noch keine Frau Wollstein da oder unterwegs?“
 Der Arbeiter schüttelte den Kopf.

(Fortsetzung folgt.)

die Gemüther um so mehr, als binnen kurzer Zeit in unmittelbarer Umgebung der Aufnahme, der Frau Krämer aus Wittenberg und der Frau Kaufke aus Halle unter gräßlichen Verhimmelungen verübt worden, ohne daß es gelungen war, den Täter zu ermitteln. Frau Krämer wurde am 1. October in der Wohnung des Mannes in der Kuchgasse ermordet. Frau Kaufke wurde am 2. October in der Wohnung des Mannes in der Kuchgasse ermordet. Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet.

Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet. Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet. Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet.

Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet. Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet. Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet.

Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet. Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet. Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet.

Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet. Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet. Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet.

Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet. Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet. Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet.

Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet. Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet. Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet.

Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet. Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet. Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet.

Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet. Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet. Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet.

Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet. Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet. Die Mörder wurden durch die Polizei gefangen und in der Kuchgasse hingerichtet.

Neu eingetroffen in hervorragend großer Auswahl:

Jackets — Capes — Abendmäntel — Regenmäntel Kinder-Mäntel und Jacken Blousen — Morgenröcke — Unterröcke.

Alle Sämmtliche Artikel in den verschiedensten Größen und Preislagen.

Gebr. Schultz Nachf.,

Gr. Steinstrasse 86.

Parterre u. erste Etage.

Ecke Neunhäuser.

Reichhaltige Auswahl in Kleiderstoffen und Restern,
Konfektionstoffen, Leinen- und Baumwollwaaren

Schwarze Schürzenrester

empfehlen: Schulze & Petermann,

Halle a. S., Oleariusstraße 5,
1 Et.,
Eckhaus unterhalb der Marktkirche.

Pathengeshenke!

Massiv gold. Ohrringe (in Arbeit)
ächte Corallenketten (mit Achtem)
acht goldene Kreuze (Schloß,
(8- und 14-
farbig.)
F. R. Tittel,
Gold- und Silberwaaren, Bijouterie-
waarenfabrik,
Liebenauerstraße 165.

Abende bis 1/2 9 Uhr geöffnet.

Gardinen, Stores, Vitragen,

grosso Auswahl schöner neuer Muster,
sowie
Congress- u. Roul.-Stoffe,
weiss u. crème, glatt u. gestreift,
empfehlen zu billigsten Preisen

Emil Höschel,

Gr. Ulrichstrasse 52.

Besten zu 1-3 Fenster unter Preis.

Rothe Kreuz Lotterie

Ziehung am 15. Oktober 1894.
20,000 Geldgewinne
Haupttreffer: 30,000 Mk., 10,000 Mk. etc.
à Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Liste und Porto 30 Pfg.
Leo Joseph, Bankgeschäft, Neubrandenburg.

Das zur Aus. Schramm'schen Konkursmasse in Annendorf ge-
hörende lebende und todt Inventar, als
1 schweres, sehr gutes Wagensferd, braun,
1 beugleichen, schwarz, Gintpänner,
1 Zweispänner-Güterwagen,
1 Einspänner beugleichen,
1 Zweispänner-Prefswagen und 1 Aufschwagen,
sollen am Freitag den 12. Oktober ev. Nachmittags 3 Uhr in der Mühle
zu Annendorf gegen gleich baare Zahlung befristet verkauft werden.
Müller, Gerichtsvollzieher.

Die bis jetzt als Handmühle im Betrieb gewesene Schramm'sche
Mühle in Annendorf soll von jetzt an
als **Wohnmühle** weiter betrieben werden.
Bäcker und Landwirthe mache ich hiermit zur fleißigen Benutzung auf-
merksam.

Alb. Brand,
Verwalter der Schramm'schen Konkursmasse.
Gr. Ulrichstr. **50 Pfg.-Bazar** Gr. Ulrichstr.
3. Sämmtliche 50 Pfg.-Artikel nur 45 Pfg.
Günstigste Artikel zu herabgesetzten Preisen.
Größte Auswahl in

Spiel- und Lederwaaren, Emaillegeschirr, Porzellan- und Glaswaaren.

LIEBIG Company's

FEISCH-EXTRACT

NUR AECHT *J. Liebig*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt

Beste Auszeichnungen auf ersten Weltausstellungen seit 1867.
Anfänger Preisbewerb seit 1885.
Man hüte sich vor Täuschungen und Unterschiebungen und verlange ausdrücklich: Liebig Company's Fleisch-Extract mit obigem Namenszuge.

15 Pfg. 410 Liter


Bayrisch Exportbier

„Pappenheimer“,

Alte Promenade II.

Emser Pastillen

Sodener Salmiak
in bester Qualität zu billigen Preisen bei
Georg Zeising,
Gr. Ulrichstr. 63 a. S. Kleinquader,
Hofbäckerei u. Bäckerei-Ges.
Aerzlich empfohlen.



Verkaufspreise: 2.-
Mk. 2.50, 3.-, 3.50, 4.-
pro ganze Pfalke.
Verkaufsstelle:
A. Ludwig, Engelapothek,
Halle a. Saale.

A. Pfeiffer,
Mechaniker,
Oalle, St. Sandberg 28, I.
Nähmaschinen-
Handlung,
Reparatur-Beruf.
Erstg.-Theile,
Nadeln, Oele etc.

Sie sparen
fein Geld, wenn Sie sich bei mangelhaften oder unrichtigen Gang über Ihr an die nachweislich grösste und leistungs-fähigste Reparaturwerkstatt von
A. Sparmann wenden,
Fischerstr. 3., n. b. d. Landw. Institut,
Sept. 1888, Größtes Spezialgeschäft.
Feber 1 Mk., Gylinder 2 Mk. Durch den enormen Umsatz befrägt, verkaufe ich wie bisher Glas 15 Pfg., Reiger 15 Pfg., die neuen Hornkapfen 25 Pfg. Für jede von mir reparierte Uhr teile 2 Jahre Gar.

Doppelbier ff.
äußlich empfohlen für Brauereien, Regentische, Reconvalleszenten etc. emp-
fiehlt
Heinr. Müller Ww.,
Schwemnebrauerei.

Täglich frisch **prima fette Holländ. Austern,**
Leipziger Lerchen, Krammetsvögel, feiste Fasanen,
frischgesch. junge Waldhasen u. Feldhühner,
prachtv. Vierländer u. Dresdener Gänse, Fid. 70 Pfg.,
Ungar. Puter u. Capaunen, Vierländer Enten und Hähnchen,
Neue Dozener Maronen, Delikatess-Sauerkohl,
Opport-Zwiebeln zum Füllen.
Gebr. Zorn,
Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten.

Am heutigen Tage übernahm **Sophienstr. 32** schon seit vielen Jahren
ich das in meinem Hause betriebene
Seifen- u. Parfümerie-Geschäft
für eigene Rechnung.
Es wird mein Bestreben sein, das mich beehrende Publikum zur vollsten
Aufriedenheit zu bedienen, indem ich bei billigen Preisen nur gute Waaren
liefern werde. — Ich bitte um glühenden Zuspruch und zeichne hochachtungsvoll
Halle a. S., den 9. Oktober 1894. **W. Urbach.**

Tanzunterricht.

Gegen Ende ds. Mts. eröffnen wir im Saale des **Hôtel zum Kronprinz**
unsern diesjährigen Unterricht für Privatzerkel wie für grössere Abtheilungen.
Ein besonderer **Cursus für junge Mädchen** beginnt Mitte November.
Geht. Anmeldungen erbiten wir in der Zeit von 11-4 Uhr in unserer Wohnung
Blumenhalstrasse 5 und Hornburgerstrasse 9.
E. & F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

empfehlen in grosser Auswahl

H. C. Weddy-Pönicke

Leipzigerstrasse 6 u. 7.

Bettfedern
Daunen
Fertige Betten
Eiserne
Bettstellen
Matratzen
Rosshaare